



**Bericht an den Einwohnerrat**

vom 8.1.2008

**Ersatzbeschaffung Werkhof-Fahrzeuge, Investitionsausgabe von CHF 161'000.—**

**Kurzinfo:**

Im Budget 2008 ist ein Betrag von CHF 161'000.— für die Ersatzbeschaffung von zwei Werkhof-Fahrzeugen und einem Schneepflug enthalten. An der Sitzung vom 17.12.2007 hat der Einwohnerrat beschlossen, dass für diese Investitionsausgabe eine separate Vorlage zu unterbreiten ist.

Die Ersatzbeschaffungen von Werkhof-Fahrzeugen erfolgen seit Jahren gemäss einem Beschaffungsplan, der sich weitestgehend an die Empfehlungen der Fachorganisation für Entsorgung und Strassenunterhalt (FES) hält und den Ersatz der Fahrzeuge nach 10 (Kommunalfahrzeuge, Wischmaschinen) bzw. 15 Jahren (Lastwagen) Einsatz vorsieht. Massgebend für die Ersatzbeschaffung sind nebst dem Alter der Fahrzeuge auch die jährlich anfallenden Betriebs- bzw. Reparaturkosten.

Werkhof-Fahrzeuge sind selten mit kurzer Lieferfrist erhältlich. Oft sind für den speziellen Einsatz noch zusätzliche Ein- oder Aufbauten nötig. Die Lieferfristen betragen in der Regel mindestens vier bis sechs Monate. Mit der Ersatzbeschaffung muss daher möglichst früh im neuen Jahr begonnen werden.

Im Jahr 2008 sind folgende Anschaffungen geplant:

Ersatz Mercedes-Puch, Gärtnerei	CHF	65'000.—
Ersatz Transportfahrzeug Friedhof	CHF	61'000.—
Ersatz Schneepflug zu LKW	<u>CHF</u>	<u>35'000.—</u>
Total	<b>CHF</b>	<b>161'000.—</b>

**Antrag:**

Für die budgetierten Beschaffungen von Werkhof-Fahrzeugen wird zu Lasten Konto 620.506.06 eine Investitionsausgabe von CHF 161'000.— bewilligt.

GEMEINDERAT BINNINGEN

Präsident:                      Verwalter:

Charles Simon                  Olivier Kungler

## **1. Ausgangslage**

Durch den täglichen Einsatz der Werkhof-Fahrzeuge auf Kurzstrecken innerorts werden Motoren, Kupplung, Getriebe und Bremsen etc. wesentlich stärker als sonst üblich beansprucht. Die Reparatur- und Servicekosten nehmen mit dem Alter entsprechend schneller zu. Auch kann es vorkommen, dass bei Spezialanfertigungen gewisse Ersatzteile nach 10 Jahren nicht mehr erhältlich sind und teure Sonderanfertigungen notwendig werden.

Die Gemeinde arbeitet deshalb mit einem Ersatzbeschaffungsplan, der eine gewisse Kontinuität in die Beschaffung bringt und sich an die Empfehlungen der Fachorganisation für Entsorgung und Strassenunterhalt (FES) anlehnt. Dieser sieht den Ersatz der Fahrzeuge nach 10 Jahren (Kommunalfahrzeuge, Wischmaschinen) bzw. 15 Jahren (Lastwagen) vor. Das schliesst nicht aus, dass im Einzelfall ein Fahrzeug aufgrund seines noch guten Zustands über die Vorgaben hinaus im Einsatz steht.

Mit einem Ersatz zuzuwarten, bis das Fahrzeug nicht mehr einsatzfähig ist, rechnet sich betriebswirtschaftlich kaum. Die Gemeinde müsste aufgrund der meist langen Lieferfristen kurzfristig eine finanziell aufwändigere Zwischenlösung suchen. Fahrzeuge inklusive dazugehörige Geräte, die nicht täglich im Einsatz sind, werden bereits heute gemeinsam angeschafft oder von einer Gemeinde beschafft und ausgeliehen (z. B. bei der Hebebühne und bei Geräten wie Bagger, Stampfer, Anhänger, Kompressor etc.).

## **2. Beschrieb der zu ersetzenden Fahrzeuge**

Für alle Fahrzeuge gilt, dass die neusten technischen Entwicklungen geprüft und - wenn betriebswirtschaftlich und organisatorisch sinnvoll – auch eingesetzt werden. So werden die neusten Abgasnormen eingehalten und sind Dieselfahrzeugen standardmässig mit Partikelfilter ausgerüstet. Je nach Einsatzzweck und erforderlicher Motorenleistung sind heute auch schon gasbetriebene Fahrzeuge erhältlich. Bei der Beschaffung wird auch jeweils diese Option geprüft.

Die unter 2.1 bis 2.3 genannten Ersatzkosten basieren auf Richtofferten. Die alten Fahrzeuge werden gegen einen Eintauschbetrag vom Verkäufer zurückgenommen. Wie hoch diese Beträge bei den vorliegenden Fahrzeugen sind, zeigt sich im Rahmen des Beschaffungsverfahrens.

### **2.1 Mercedes 310 D (Gärtnerei)**

Ersatzkosten: CHF 65'000.—

Das bestehende Fahrzeug wurde 1998 für die Gärtnerei angeschafft. Es hat mittlerweile insgesamt knapp 80'000 km geleistet, was beim entsprechenden Einsatzprofil (nur Kurzstrecken) einer km-Leistung von ca. 240'000 km entspricht. Das Fahrzeug ist oft mit einem Anhänger unterwegs, was für Motor und Getriebe eine zusätzliche Belastung ergibt und sich auch bei den jährlichen Reparaturkosten bemerkbar macht (Anfangs ca. CHF 1'000.— und heute bereits ca. 5'000.—). Das Auto müsste 2008 zudem bei der Motorfahrzeugkontrolle vorgeführt und neu bereift werden. Die Kosten hierfür sind mit rund CHF 6'000.— zu veranschlagen, so dass sich eine Neuanschaffung auch wirtschaftlich rechtfertigt.

Das neue Fahrzeug wird – wie bereits das alte – vor allem für Transporte von Grüngut, Maschinen, Humus, Häckselgut, Laub und Werkzeug etc. eingesetzt. Hierfür braucht es eine 3-Seiten-Kippbrücke, die von einem Drittanbieter (Karosseriefirma) an- resp. aufgebaut werden muss. Ausserdem wird das Fahrzeug mit einer Doppelkabine ausgestattet, um bis zu sechs Personen transportieren zu können.

Wird der Kredit bewilligt, wird geprüft, ob allenfalls ein gasbetriebenes Fahrzeug beschafft werden kann mit dem Nachteil, dass durch die schweren Gastanks die Nutzlast von ca. 800 bis 900 kg auf nur noch 400 kg reduziert würde.

## 2.2 Kleintransporter Züko TR 1000 (Friedhof)

Ersatzkosten: CHF 61'000.—

Auch dieses Fahrzeug wurde 1998 angeschafft. Im kommenden Jahr fallen grössere Reparaturarbeiten von ca. CHF 5'000.— an (Motorrevision, Antrieb, grosser Service), die verschoben wurden, weil die Ersatzbeschaffung geplant ist.

Das neue Fahrzeug wird für verschiedenste Transporte im Friedhofareal eingesetzt (Särge, Grün- gut, Sand, Platten, Erde/Humus etc.) und soll auch mit einer Kipp-Brücke ausgestattet werden. Ausserdem ist es – wie bisher – für den Winterdienst im Einsatz, um die Trottoirs in der Umgebung des Friedhofs (weil dort keine Anwohner wohnen) schnee- und eisfrei zu halten. Für den Winterdienst muss das Fahrzeug mit den notwendigen Hydraulik-Anschlüssen für die Anbaugeräte wie Schneepflug und Salzstreuer verfügen.

## 2.3 Schneepflug für den LKW

Ersatzkosten: CHF 35'000.—

2007 wurde der frühere Unimog durch einen neuen Lastwagen ersetzt. Im ersten Jahr wurde ver- sucht, den über 20 Jahre alten Schneepflug weiter zu verwenden. Dies hat sich aus diversen Gründen nicht bewährt: Der alte Pflug ist für die Vorderachslast des neuen LKW zu schwer, was unnötige Verschleisserscheinungen mit sich bringt. Zudem hat sich die Strassengeometrie durch die T-30-Zonen mit den vielen Inseln auf den Strassen und den versetzt angeordneten Parkni- schen so verändert, dass heute eine wesentlich flexiblere Pflug-Steuerung mit engeren Anstellwin- keln nötig ist. Heutige Schneepflüge sind vom eingesetzten Material her wesentlich leichter und lassen sich hydraulisch viel besser der Strassengeometrie anpassen.

## 3. Finanzielle Auswirkungen

Netto-Aufwand insgesamt (CHF)		Periode		
Einmalig (E)	161'000.—	2008		
Wiederkehrend (W)				
Finanzierung (CHF)				
Konto	Betrag	Jahr/e	E / W	Kreditart
620.506.06	161.000.—	2008	E	Investition